

Neue Fasern – Innovationen des 20. und 21. Jahrhunderts und ihre Bedeutung in der Mode

New Fibres – Innovations of the 20th and 21st century and their relevance in fashion

Tagung anlässlich der Ausstellung MATERIAL MATTERS

Conference on the occasion of the exhibition MATERIAL MATTERS

13. November 2020 / 13th November 2020

Tagungsprogramm / programme

09:30 Check-in

Teil 1: Faserentwicklungen des 20. Jahrhunderts

Fibre developments of the 20th century

10:00 Begrüssung, thematische Einleitung / Opening

10:15 Alexis Schwarzenbach (Hochschule Luzern - Design + Kunst): *Die Queen of fibres und ihre künstliche Schwester. Herausforderung Kunstseide am Beispiel der Zürcher Seidenindustrie, ca. 1880 – 1930*

11:00 Pause / coffee break

11:30 Connie Karol Burks (Victoria & Albert Museum, London): *Novelty and Ubiquity. Synthetics in 20th century fashion*

12:15 Leonie Häsler (Humboldt-Universität zu Berlin): *Synthetik am Körper. Die Bedeutung von Chemiefasern für Produktion und Konsum von Kleidung*

13:00 Mittagspause / lunch break
selbständiger Rundgang durch die Ausstellung möglich

Teil 2: Aktuelle Faserforschung und ihre Potenziale

Current fibre research and its potential

14:30 René Rossi (Empa St. Gallen): *Smarte Kleidung. Intelligenten Textilien und Mehrkomponenten-Fasern zur Überwachung von Körperfunktionen*

15:15 Pause / coffee break

15:45 Tina Tomovic (Hochschule Luzern - Design + Kunst): *Neue Fasern aus alten Stoffen*

16:30 Abschluss des Tagungsprogramms / end

18:00 *Abendgespräch*

Innovativ, nachhaltig, regional: Seide und Flachs aus der Schweiz

Museumsgespräch mit Dominik Füglistaller, Swissflax und Ueli Ramseier, Swiss Silk.

Abstracts

Alexis Schwarzenbach

Die Queen of fibres und ihre künstliche Schwester. Herausforderung Kunstseide am Beispiel der Zürcher Seidenindustrie, ca. 1880 – 1930

Jahrhundertlang war die Seide die unangefochtene Königin aller Fasern, mit entsprechend hohen Preisen und Prestige. Auf der Suche nach einem günstigeren Surrogat für den exklusiven textilen Rohstoff wurden ab den 1880er Jahren Kunstfasern auf Zellulosebasis entwickelt. Sie erhoben den Anspruch als «künstliche Seide» gleichwertigen Ersatz zu bieten. Am Beispiel der Zürcher Seidenindustrie zeigt der Vortrag, wie im Verlauf eines halben Jahrhunderts die neue Faser intensiv beobachtet, untersucht und schliesslich mit Erfolg in die Produktpalette des nach Lyon wichtigsten Seidenzentrums Europas integriert wurde.

Connie Karol Burks

Novelty and Ubiquity. Synthetics in 20th century fashion

Synthetic fibres play a key part in the story of twentieth-century fashion. From their first introduction in the late 1930s, synthetics impacted not only the design, but also the everyday experience of fashion. As the selection of synthetic fibres, with differing properties and appearances, grew through the second half of the century, synthetic textiles made up an ever-increasing proportion of the average wardrobe. From nylon and polyester to PVC and acrylic, the adaptability and versatility of synthetic textiles inspired many designers, influencing styles and facilitating innovations in both exclusive and mass-produced fashion. An exploration of the explosion of synthetics, from novelty to ubiquity, underlines just how integral textiles are to the story of fashion.

Leonie Häsler

Synthetik am Körper. Die Bedeutung von Chemiefasern für Produktion und Konsum von Kleidung

Der Vortrag nimmt die Dichotomie zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit als Ausgangspunkt für die Untersuchung der materiellen Zusammensetzung unserer Kleidung und deren kultureller Dimension. Tierische und pflanzliche Fasern machen heutzutage nur noch rund die Hälfte des Materials aus, das zu T-Shirts, Hosen, Unterwäsche etc. weiterverarbeitet wird. Ein wesentlicher Teil besteht aus Chemiefasern, die im 20. Jahrhundert aufkamen und als Effekt der Industrialisierung und Katalysator der komplexer werdenden Konsumkultur interpretiert werden können. Der Vortrag befasst sich mit den unterschiedlichen Bedeutungsebenen von Synthetikfasern und geht der Frage nach, inwieweit diese neue Körpermodellierungen und Kleidungspraktiken hervorgebracht haben. Darüber hinaus hinterfragt er die strikte Trennung zwischen Naturfasern (Wolle, Baumwolle, Seide, Leinen) und Synthetics (Polyamid, Polyester, Elastan), die nicht nur auf die unterschiedlichen Ausgangsstoffe zurückzuführen ist, sondern kulturelle Denkmuster des Westens bedient, wie Rein/Unrein, Natürlich/Künstlich, und Materialhierarchien konstruiert, die dem vermeintlich Natürlichen den Vorzug geben.

René Rossi*Smarte Kleidung. Intelligenten Textilien und Mehrkomponenten-Fasern zur Überwachung von Körperfunktionen*

Die ersten "smarten" Textilien wurden vor bald 20 Jahren entwickelt und bestanden grösstenteils aus der Integration von elektronischen Elementen in klassische Textilien. Diese Entwicklungen waren wegen den stark gegensätzlichen Anforderungen an beide Komponenten (Waschbarkeit und Tragkomfort für die Bekleidungen, sowie Zuverlässigkeit und Stromversorgung für die Elektronik) häufig kommerziell nicht erfolgreich. Ein vielversprechender Ansatz zur Entwicklung von intelligenten Textilien ist die direkte Integration der Sensoren in die Fasern. Durch den gezielten Einbau von aktiven Elementen in die Fasern können z.B. verschiedene chemische und physikalische Grössen erfasst werden, um Körperfunktionen zu überwachen. Dank neuer Technologien im Schmelz- und Nassspinnen, und auch im thermischen Ziehen können hybride und Multimaterial-Strukturen hergestellt werden, die eine Vielfalt von Anwendungen für tragbare Sensoren oder Substanzabgabesysteme ermöglichen. In dieser Präsentation werden Trends in der Entwicklung von solchen Mehrkomponenten-Fasern gezeigt.

Veranstaltungsort

Textilmuseum St.Gallen
Vadianstrasse 2
9000 St. Gallen
Schweiz

www.textilmuseum.ch

info@textilmuseum.ch

+41 71 228 00 10

Information und Anmeldung

Ilona Kos

ikos@textilmuseum.ch

+41 71 228 00 18

Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Design+Kunst und der Empa ausgerichtet.

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Design & Kunst
FH Zentralschweiz



Empa

Materials Science and Technology

Wir danken

**Kanton St.Gallen
Kulturförderung**



//st.gallen

swiss

TEXTILES

**ZÜRCHERISCHE
SEIDENINDUSTRIE
GESELLSCHAFT**

Stiftung

Textilmuseum



E
EINSTEIN ST. GALLEN
HOTEL CONGRESS SPA